

Der Modellierer von ZOZ & PARTNER ist speziell auf die Nutzung durch Planungs- und Projektverantwortliche der fertigen Industrie zugeschnitten und dient der Beschreibung von

- > Arbeitsprozessen
- > Fertigungsprozessen in Produktionsanlagen
- > Strukturen, Beziehungen zwischen betrieblichen und außerbetrieblichen Objekten
- > Daten, Informationen
- > Beziehungen von Prozessen, Aktivitäten / Milestones und betrieblichen Objekten, Daten / Informationen

Er basiert auf einem objektorientierten Metadatenmodell und bildet die Basis für alle unsere Applikationen.

Realisiert ist er als ein flexibel konfigurierbares Modellierungstool für die Industrie.

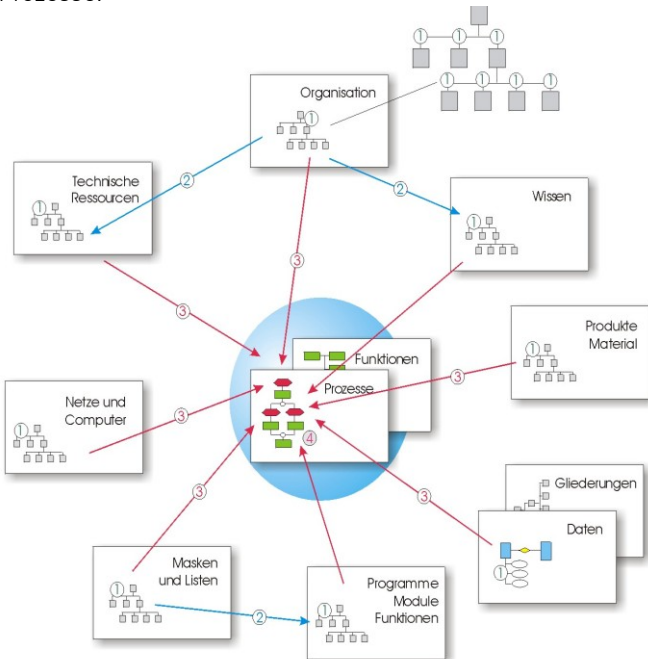
Mit ihm lässt sich ein Projekt vom ersten Gedanken bis zum letzten Handgriff planen, steuern und dokumentieren.

Im Unterschied zu klassischen BPM-Tools unterstützt unser Modellierer die Beschreibung beliebig komplexer Prozesse aus der Arbeitswelt und Technik.

Geschäftsprozesse, Engineeringprozesse, Produktionsprozesse, technische Prozesse, sowie die Beziehungen zwischen Prozessen, Organisationseinheiten, Produkten und Fertigungseinrichtungen werden zusammenhänglich und verständlich in graphischen Modellen beschrieben.

### Basis

Strukturierte Beschreibung betrieblicher Objekte und Prozesse.

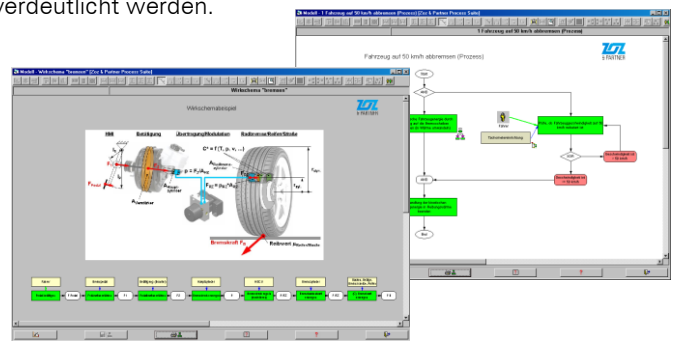


### Prozessmodelle

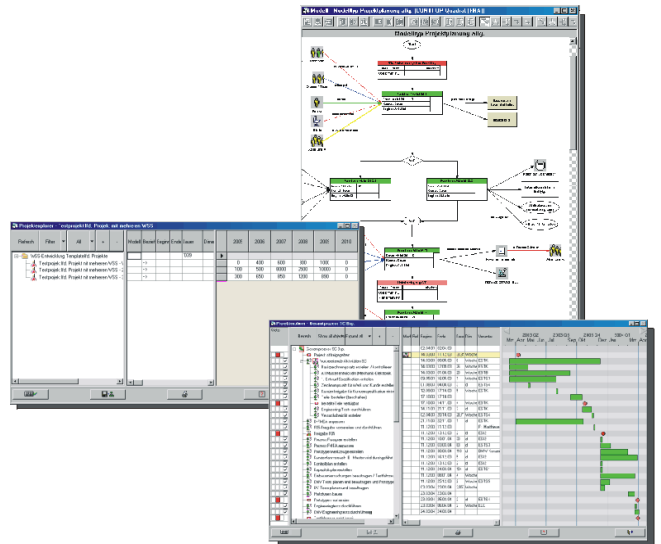
Die Prozesse stehen im Mittelpunkt allen Tuns und somit auch unseres Modellierers.

Dies gilt sowohl für Herstellprozesse eines Produkts in einer Maschine oder Anlage, als auch für sonstige Prozesse / Abläufe wie z.B. Prozesse innerhalb eines Projekts (z.B. PLM), in der Verwaltung (Geschäftsprozesse) und vielem mehr.

**Technische Prozesse** werden grafisch dargestellt und können durch das Hinterlegen mit eigenen Bildern verdeutlicht werden.

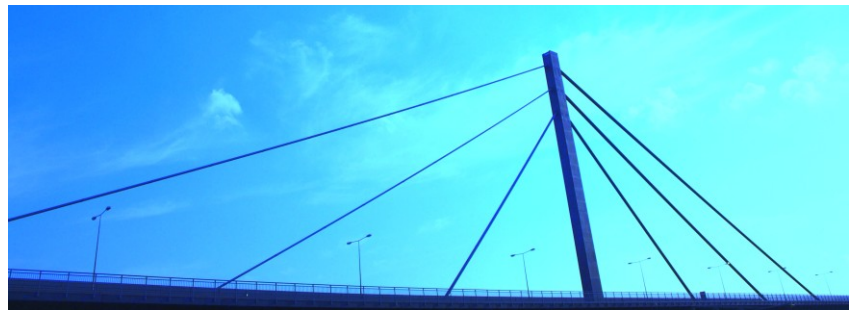


**Arbeitsprozesse** können alternativ als graphischer Ablauf oder Gantt-Diagramm dargestellt werden.

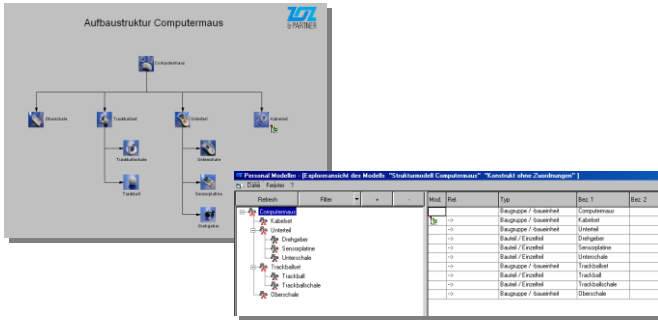


### Strukturmodelle

Freie Abbildung bautechnischer und organisatorischer Strukturen wie zum Beispiel Produktmodelle oder Organigramme, aber auch Sammlungen wie Glossare und ähnliches.



Die Darstellung kann wahlfrei als Graphik oder als Explorersicht erfolgen.



### Merkmale

- > Abbildung bautechnischer und organisatorischer Strukturen, Funktionen, Prozesse und Daten
- > Uneingeschränkte Prozesshierarchien
- > Prozessdarstellungen als Ablauf- und Gantt-Diagramm
- > Flexible Navigation über Objekt- Modellbeziehungen
- > Anwenderstrukturierte Objektklassen und Objekttypen
- > Prozess- und Funktionsstatusmonitoring
- > Kontextbezogene Navigation zu prozessunterstützenden Dokumenten (Pläne, Anleitungen, Bilder, Multimediadokumente) oder aktuell benötigten Programmen im Sinne eines modernen flexiblen Informationssystems
- > Objekttyporientiertes Hilfesystem
- > Objekttyp- und prozessorientiertes Benutzerrechtssystem
- > Unterstützung verteilter Datenbank mit zeichnungsverwaltungsfähigen Anwenderfeatures. Bsp. Exportiere Modell / Plan zur externen Bearbeitung, wodurch das Modell gesperrt wird, bis das extern bearbeitete Modell (Plan) zurückgeführt wurde
- > Mehrsprachigkeit
- > Offene transparente Datenbank zur Verarbeitung von Daten in anderen Systemen (ACCESS, EXCEL usw.)
- > Konsequenter objektorientierter Systemaufbau

### Anwendung

Mit dem Modellierer lässt sich ein Projekt vom 1. Gedanken bis zum letzten Handgriff dokumentieren.

Es lassen sich Abläufe, Zusammenhänge und Konstrukte jeglicher Art anschaulich darstellen. Firmenorganisationen, Aufgabengebiete einzelner Personen oder Teams werden transparent. Stücklisten technischer Anlagen und deren Bauteile können grafisch dargestellt werden und vieles mehr. Die Darstellung erfolgt in Modellen.

Die Modelle können als Dokumentationshilfe dienen, zur Visualisierung von Prozessabläufen und zur Anlagenplanung benutzt werden. Sie bringen Transparenz in Werkstrukturen und Firmenorganisation. Zuständigkeitsbereiche können festgelegt werden und sind für jedermann abrufbar. Bei der Anlagenplanung können Teilmodelle als Ausschreibungen dienen. Hersteller / Lieferanten bekommen Teilmodelle und haben dadurch die genauen Stückzahlen, Gerätearten und Gerätedaten in einem Plan. Sie können Modelle verfeinern und liefern ihre Planung zurück.

Änderungen in Konstrukten, Abläufen etc. können problemlos in die Pläne eingefügt werden und jeder Mitarbeiter ist automatisch auf dem neuesten Stand. Zu große Pläne werden durch Hinterlegungen vereinfacht und somit übersichtlich gehalten.

Mit dem Modellierer können mehrere Datenbanken verwaltet werden. Sie können lokal auf Ihrem Rechner liegen, zentral auf einem Server oder auf anderen Rechnern. Der Benutzer kann seine Verwaltung individuell einrichten.

Das Gerüst des Modellierers besteht aus Objektklassen und Objekttypen. Eigenschaften der Objekttypen werden über Parametertypen beschrieben. Dieser Typenaufbau dient im Modellierer als Strukturhilfe.

Klassen und Typen werden im Metadatenkonfigurator festgelegt. Der Benutzer ist mit Hilfe dieses Werkzeugs in der Lage, durch die Definition neuer Klassen, Objekttypen, deren Attributierung und der Beschreibungsdefinition in Modelltypen (Paletten, Regeln) sich eine individuell erweiterte Datenbasis für die Zusammenhänge und Daten, die er beschreiben möchte, zu bauen.

### Technische Grundlagen

- > Microsoft Welt mit Microsoft Betriebssystemen
- > Entwickelt in C#
- > Oracle Datenbank
- > Alternativ für kleine Anwendungen MS Access Datenbank

Druckfehler, Änderung und Irrtum vorbehalten.  
Stand 06.10.2010